

# Abschaffung der Einspeisevergütung?

Die Folgen für kleine EE-Anlagen nach dem EEG 2027-E

EEG 2027 & Netzpaket: Das wöchentliche Reform-Update

Dr. Yvonne Kerth

03.06.2026

# Agenda

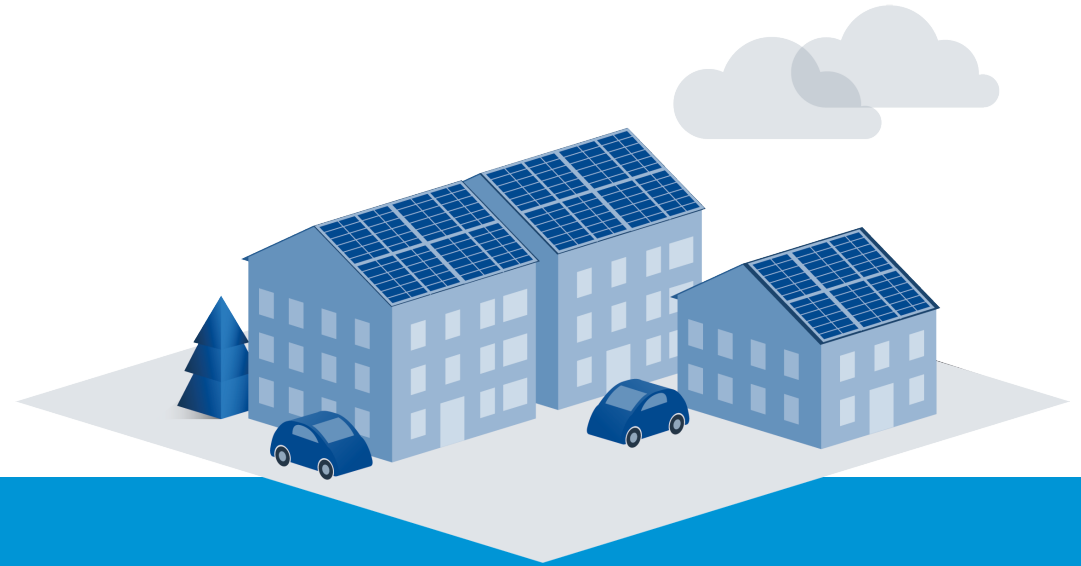
- ▶ Überblick zum Stand der Gesetzgebungsverfahren
- ▶ Historische Entwicklung & Grundsätzliches zur Einspeisevergütung
- ▶ Abschaffung der Einspeisevergütung? Optionen für Neuanlagen < 100 kW
  - ▶ Befristete Marktwertdurchleitung
  - ▶ Pauschaloption für Kleinanlagenparks
  - ▶ Smart-Meter-Rollout
- ▶ Technische Vorgaben
- ▶ Übergangsbestimmungen für Bestandsanlagen
- ▶ Beihilferechtlicher Genehmigungsvorbehalt
- ▶ Vorläufiges Fazit



# Überblick zum Stand der Gesetzgebungsverfahren

# Stand der Gesetzgebungsverfahren EEG 2027 und Netzpaket

Gesetzesvorhaben	Zu ändernde Gesetze und Verordnungen	Leaks	Referentenentwurf	Regierungsentwurf	Beschluss Bundestag	Beteiligung Bundesrat	Veröffentlichung im BGBl	Geplantes Inkrafttreten	EU-beihilfenrechtliche Genehmigung
<b>Entwurf eines Gesetzes für einen planbaren, kosteneffizienten, netzverträglichen und marktorientierten Ausbau der erneuerbaren Energien im Stromsektor („EEG 2027“)</b>	EEG 2023, MsbG, EEV, InnAusV (Aufhebung), EnFG	Referentenentwurf (Stand 21.04.2026)  Arbeitsentwurf (Stand 22.01.2026)						01.01.2027	
<b>Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts zur Synchronisierung des Anlagenzubaues mit dem Netzausbau sowie zur Verbesserung des Netzanschlussverfahrens („Netzpaket“)</b>	EnWG, EEG 2023, WindSeeG, KWKG, KraftNAV, StromNZV	Referentenentwurf (Stand 17.04.2026)  Referentenentwurf (Stand 30.01.2026)						Am Tag nach der Verkündung	Nicht erforderlich

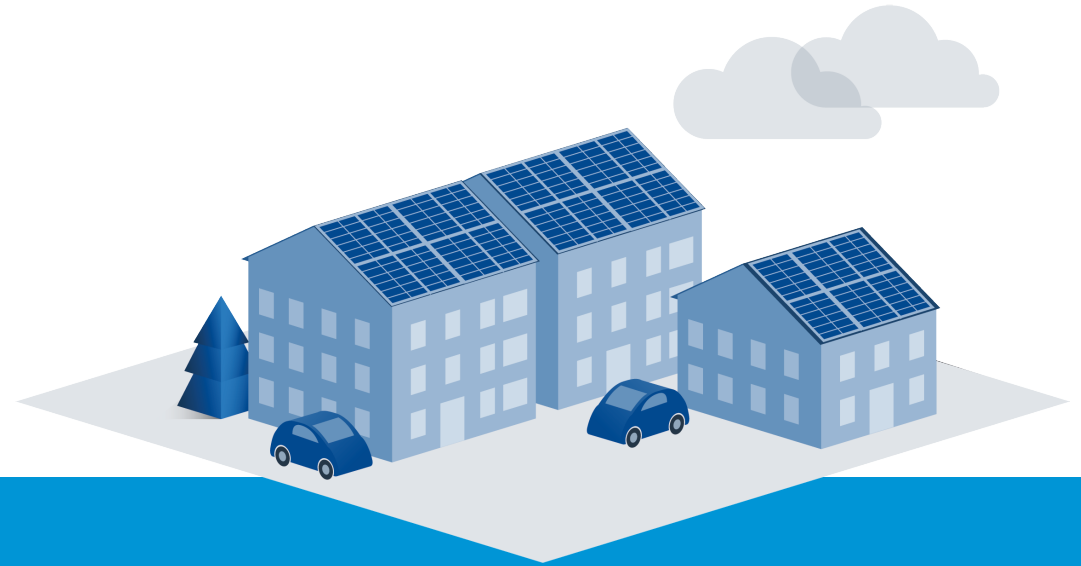


# Historische Entwicklung der Einspeisevergütung

# Historische Entwicklung

## Von garantierten Einspeisetarifen hin zu Marktintegration und Flexibilitätsanreizen

- ▶ **Ursprüngliches EEG-Fördermodell**  
Einspeisevergütung als zentraler Mechanismus: Anspruch auf **garantierten Einspeisetarif**
- ▶ EEG 2012: Einführung der optionalen (!) Direktvermarktung mit **Marktprämie**
- ▶ EEG 2014: **Paradigmenwechsel**
  - **Direktvermarktung** mit Marktprämie für Neuanlagen obligatorisch (Ausnahme: kleine EE-Anlagen)
  - zudem Einführung der Ausfallvergütung
- ▶ EEG 2017: Einführung des Mieterstromzuschlags
- ▶ EEG 2023:
  - Erhöhung der Einspeisevergütungssätze
  - Abschaffung der 70 %-Spitzenkappung von Solaranlagen ohne iMSys für Neuanlagen und Altanlagen bis 7 kW
- ▶ Solarpaket I (Mai 2024) und Solarspitzengesetz (Februar 2025)
  - **Flexibilisierung**, um auf PV-Erzeugungsspitzen zu reagieren
  - **noch unter Vorbehalt** der beihilferechtlichen Genehmigung der EU (§ 101 EEG 2023)

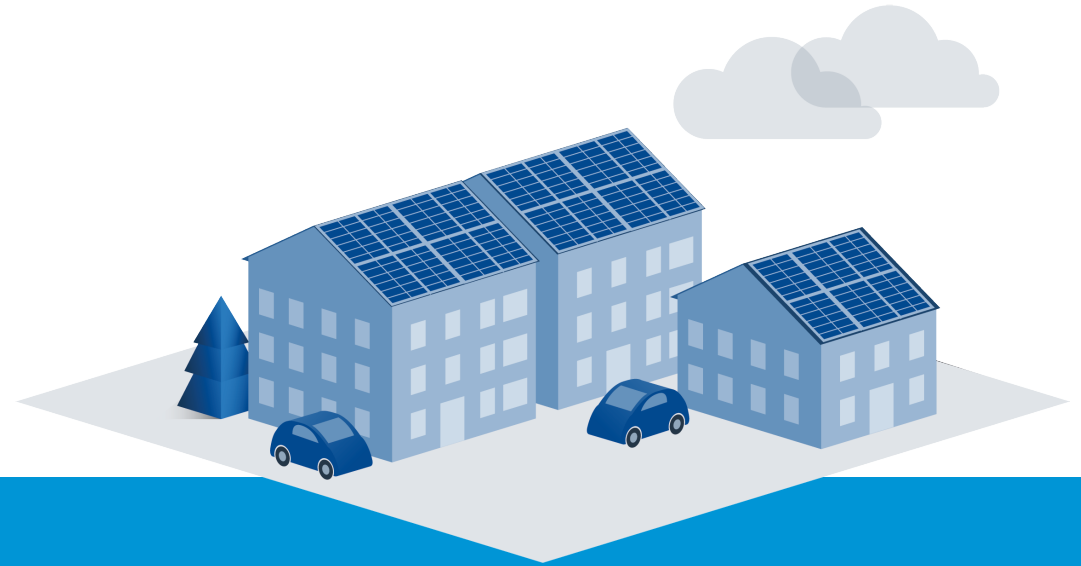


# Grundsätzliches zur Einspeisevergütung

## Einspeisevergütung – ein Sammelbegriff

### §§ 19 Abs. 1 Nr. 2, 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 4 EEG 2023

- ▶ **Feste Einspeisevergütung** für kleine Anlagen bis 100 kW (Nr. 1)
- ▶ **Unentgeltliche Abnahme** für Anlagen mit weniger als 200 kW (Nr. 2)
- ▶ **Ausfallvergütung**: zeitlich begrenzter Wechsel in die feste Einspeisevergütung für Anlagen mit mehr als 100 kW (Nr. 3)
- ▶ **Anschlussförderung** für ausgeförderte Anlagen bis 100 kW (Nr. 4)



# Abschaffung der Einspeisevergütung?

Was würde dies nach dem EEG 2027-E bedeuten?

# Neuer Sammelbegriff: „Netzbetreiberabnahme“

## § 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 4 EEG 2027-E

### § 21 **Netzbetreiberabnahme** und Mieterstromzuschlag

(1) Ein Zahlungsanspruch im Rahmen der Netzbetreiberabnahme nach § 19 Absatz 1 Nummer 2 besteht nur für Kalendermonate, in denen der Anlagenbetreiber den Strom in ein Netz einspeist und dem Netzbetreiber nach § 11 Absatz 1 Satz 2 zur Verfügung stellt, und zwar für

1. Strom aus Anlagen
  - a) mit einer installierten Leistung von weniger als 25 Kilowatt, die nach dem 31. Dezember 2026 und vor dem 1. Januar 2028 in Betrieb genommen worden sind,
  - b) mit einer installierten Leistung von weniger als 10 Kilowatt, die nach dem 31. Dezember 2027 und vor dem 1. Januar 2029 in Betrieb genommen worden sind,
 dabei verringert sich in diesen Fällen der Anspruch nach Maßgabe des § 53 Absatz 1,
2. Strom aus Anlagen mit einer installierten Leistung von weniger als 100 Kilowatt, für den keine Zahlung nach den Nummern 1 oder 4 geltend gemacht wird, dabei verringert sich in diesem Fall der Anspruch auf null, oder
3. (weggefallen)
4. Strom aus ausgeförderten Anlagen; dabei verringert sich in diesem Fall der Anspruch nach Maßgabe des § 53 Absatz 2.

Satz 1 Nummer 1 ist nicht anzuwenden auf Steckersolargeräte mit einer installierten Leistung der Solaranlage oder der Solaranlagen von insgesamt bis zu 2 Kilowatt und mit einer Wechselrichterleistung von insgesamt bis zu 800 Voltampere, die hinter der Entnahmestelle eines Letztverbrauchers betrieben werden.

### § 21 **Einspeisevergütung** und Mieterstromzuschlag

(1) Der Anspruch auf die Zahlung der Einspeisevergütung nach § 19 Absatz 1 Nummer 2 besteht nur für Kalendermonate, in denen der Anlagenbetreiber den Strom in ein Netz einspeist und dem Netzbetreiber nach § 11 Absatz 1 Satz 2 zur Verfügung stellt, und zwar für

1. Strom aus Anlagen mit einer installierten Leistung von bis zu 100 Kilowatt, deren anzulegender Wert gesetzlich bestimmt worden ist, dabei verringert sich in diesem Fall der Anspruch nach Maßgabe des § 53 Absatz 1,
2. Strom aus Anlagen mit einer installierten Leistung von weniger als 200 Kilowatt, für den keine Zahlung nach den Nummern 1, 3 oder 4 geltend gemacht wird, dabei verringert sich in diesem Fall der Anspruch auf null,
3. Strom aus Anlagen mit einer installierten Leistung von mehr als 100 Kilowatt für eine Dauer von bis zu drei aufeinanderfolgenden Kalendermonaten und insgesamt bis zu sechs Kalendermonaten pro Kalenderjahr (Ausfallvergütung), dabei verringert sich in diesem Fall der Anspruch nach Maßgabe des § 53 Absatz 3 und bei Überschreitung einer der Höchstdauern nach dem ersten Halbsatz für den gesamten Kalendermonat auf null, oder
4. Strom aus ausgeförderten Anlagen; dabei verringert sich in diesem Fall der Anspruch nach Maßgabe des § 53 Absatz 4.

Der nach Satz 1 eingespeiste und zur Verfügung gestellte Strom steht nach § 19 Absatz 1 Nummer 2 vergütetem Strom gleich.

## NETZBETREIBERABNAHME

tritt an die Stelle der Einspeisevergütung – nur noch befristete und rudimentäre Förderung – drei Varianten

### Befristete Marktwertdurchleitung

§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EEG 2027-E

#### Anspruchsberechtigung

Neuanlagen:

- ▶ 2027 < 25 kW und 2028 < 10 kW
- ▶ nicht: Steckersolargeräte (§ 21 Abs. 1 S. 2 EEG 2027-E)

#### Dauer (§ 25 Abs. 1a EEG 2027-E)

- ▶ Ablauf 3 Monate nach Einbau iMSys
- ▶ max. bis Ablauf des 30. Monats nach Inbetriebnahme

### Unentgeltliche Abnahme

§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EEG 2027-E

#### Anspruchsberechtigung

- ▶ Neuanlagen < 100 kW

#### Dauer

- ▶ Dauerhafte Option

### Marktwertdurchleitung für ausgeforderte Anlagen

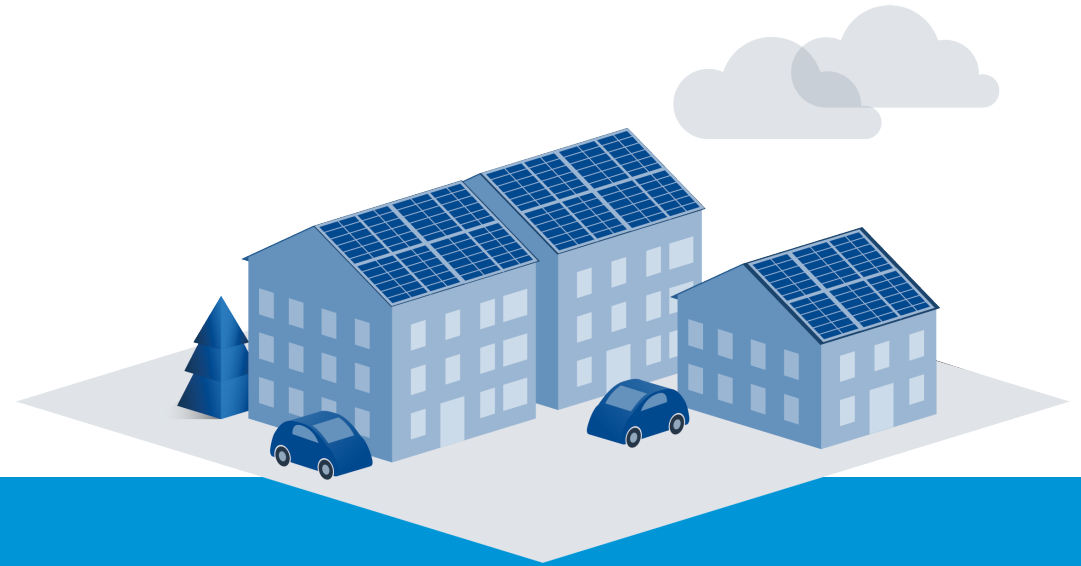
§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 EEG 2023/2027-E

#### Anspruchsberechtigung

- ▶ bis 100 kW
- ▶ Inbetriebnahme vor 2021
- ▶ Förderung ausgelaufen
- ▶ keine WEA an Land (§ 3 Nr. 3a EEG 2023/2027-E)

#### Dauer (§ 25 Abs. 2 EEG 2023/2027-E)

- ▶ endet am 31. Dezember 2032



# Neuanlagen: Optionen für Anlagen < 100 kW

## Optionen für neue EE-Anlagen < 100 kW

### Geförderte Direktvermarktung mit Marktprämie

§ 19 Abs. 1 Nr. 1, § 20 S. 1 EEG 2027-E

(neu!) nur für EE-Anlagen  
**ab 25 kW,**

**kein Refinanzierungs-  
beitrag < 100 kW**

### Netzbetreiberabnahme

§ 19 Abs. 1 Nr. 2, § 21 Abs. 1 S. 1 EEG 2027-E

Zwei Varianten für neue EE-Anlagen

### Mieterstromzuschlag

§ 19 Abs. 1 Nr. 3, § 21 Abs. 3  
EEG 2027-E

Ohne Netzdurchleitung

### Sonstige Direktvermarktung

§ 21a Abs. 1 EEG 2027-E

### Befristete Marktwertdurchleitung

(§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EEG  
2027-E)

für Anlagen < **25 kW**  
**bzw. < 10 kW**

### Unentgeltliche Abnahme

(§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EEG  
2027-E)

für Anlagen < **100 kW**

Ausnahme:  
Steckersolar-  
geräte bis 2 kW

# Regelungen zur Anlagenzusammenfassung

## § 24 EEG 2027-E

- ▶ Grundsatz der Anlagenzusammenfassung bleibt:

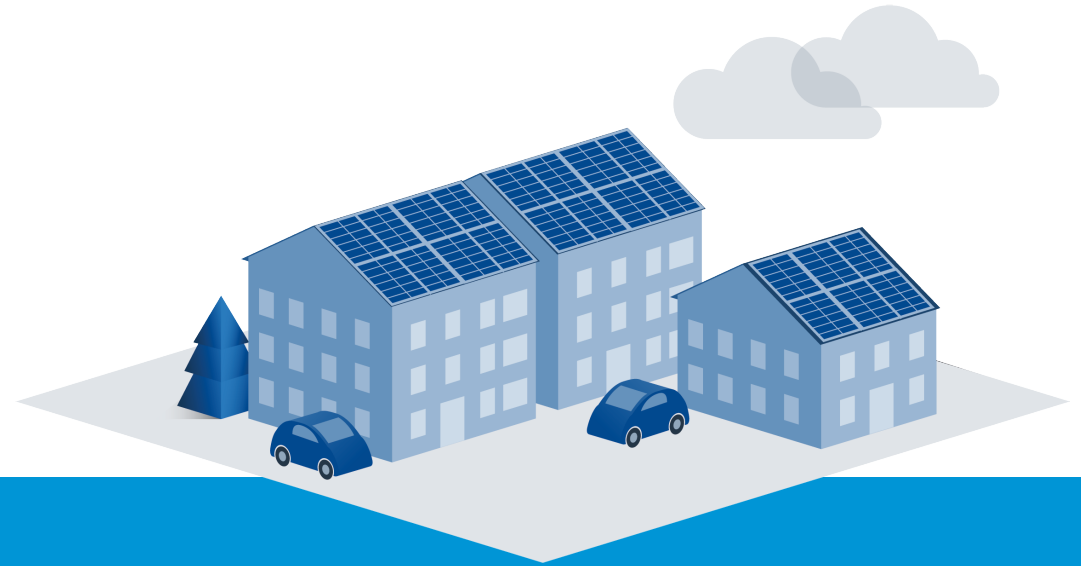
### EEG 2027

#### § 24 Sonderregelungen für Strom aus mehreren Anlagen: Anlagenzusammenfassung

(1) Mehrere Anlagen sind unabhängig von den Eigentumsverhältnissen zum Zweck der Ermittlung des Zahlungsanspruchs nach § 19 Absatz 1, der Zahlungspflicht nach § 20a Absatz 1 und zur Bestimmung der Größe der Anlage nach § 19 Absatz 2, § 21 Absatz 1 oder § 22 für den jeweils zuletzt in Betrieb gesetzten Generator als eine Anlage anzusehen, wenn

1. sie sich auf demselben Grundstück, demselben Gebäude, demselben Betriebsgelände oder sonst in unmittelbarer räumlicher Nähe befinden,
2. sie Strom aus gleichartigen erneuerbaren Energien erzeugen,
3. für den in ihnen erzeugten Strom der Anspruch nach § 19 Absatz 1 in Abhängigkeit von der Bemessungsleistung oder der installierten Leistung besteht und
4. sie innerhalb von zwölf aufeinanderfolgenden Kalendermonaten in Betrieb genommen worden sind.

- ▶ Ausnahme (neu!): § 24 Abs. 2a EEG 2027-E
  - Mehrere **Solaranlagen** gelten **nur dann als eine Anlage**, wenn sie von
    - demselben Betreiber
    - am selben Standort
    - **gleichzeitig** in Betrieb genommen werden
- ▶ Ziel: Wahrung der Fördergrenze



# Befristete Marktwertdurchleitung

Voraussetzungen & Rechtsfolgen

# Befristete Marktwertdurchleitung

## Voraussetzungen

§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EEG 2027-E: Netzbetreiberabnahme und Mieterstromzuschlag:

„(1)<sup>1</sup>Ein Zahlungsanspruch im Rahmen der Netzbetreiberabnahme nach § 19 Absatz 1 Nummer 2 besteht nur für Kalendermonate, in denen der Anlagenbetreiber den **Strom in ein Netz einspeist** und **dem Netzbetreiber** nach § 11 Absatz 1 Satz 2 **zur Verfügung stellt**, und zwar für

1. Strom aus Anlagen

- a) mit einer installierten Leistung von **weniger als 25 Kilowatt**, die **nach dem 31. Dezember 2026** und **vor dem 1. Januar 2028** in Betrieb genommen worden sind,
- b) mit einer installierten Leistung von **weniger als 10 Kilowatt**, die **nach dem 31. Dezember 2027** und **vor dem 1. Januar 2029** in Betrieb genommen worden sind,

dabei verringert sich in diesen Fällen der Anspruch nach Maßgabe des § 53 Absatz 1,

2. [...]“

## Befristete Marktwertdurchleitung

### Übergangsphase, §§ 19 Abs. 1 Nr. 2, 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EEG 2027-E

- Keine Förderung für Neuanlagen < 25 kW => Optionen:
  - sonstige („ungeförderte“) Direktvermarktung
  - unentgeltliche Abnahme (beachte: Zuordnungsfiktion nach § 21c Abs. 1 S. 2 EEG 2027-E)
  - Nulleinspeisung
- ABER **Übergangsphase: Zahlungsanspruch** gegen den Netzbetreiber **auf Marktwertdurchleitung**
- „**Zeitpuffer**“, damit Markt massentaugliche Direktvermarktung für kleinere Anlagen entwickelt



**Ausnahme: Steckersolargeräte**, § 21 Abs. 1 S. 2 EEG 2027-E (d. h. keine befristete Marktwertdurchleitung)

**Technische Vorgaben:** Keine jederzeitige Abrufbarkeit der Ist-Einspeisung, keine Fernsteuerbarkeit, jedoch Spitzenkappung

## Marktwertdurchleitung Höhe des Zahlungsanspruchs

**§ 23b** EEG 2027-E: „Als **anzulegender Wert** für die Höhe des Zahlungsanspruchs im Rahmen [...] der befristeten Marktwertdurchleitung [...] ist **jeweils der Jahresmarktwert** anzuwenden [...], **höchstens jedoch 10 Cent pro Kilowattstunde.**“

[Hervorhebungen d. Verf.]

**§ 53 Abs. 1** EEG 2027-E: „Der anzulegende Wert [...] **verringert sich um den Wert, den die Übertragungsnetzbetreiber** nach § 51 Absatz 1 Nummer 3 Buchstabe **c** des Energiefinanzierungsgesetzes **auf ihrer Internetseite veröffentlicht** haben.“

[Hervorhebungen d. Verf.]

### Berechnung der Höhe des Zahlungsanspruchs



1. Energieträgerspezifischer Jahresmarktwert (=> Anlage 1 EEG 2027-E)
2. Deckelung: Höchstens 10 ct/kWh
3. Abzüglich der Vermarktungskosten der Übertragungsnetzbetreiber

# Marktwertdurchleitung

## Maximale Dauer, Unterbrechung und Verlängerung

- **Dauer (§ 25 Abs. 1a EEG 2027-E)**
  - ab Einspeisung ins Netz
  - bis Ende des **3. Monats** nach Ausstattung mit **intelligentem Messsystem** und Steuerungseinrichtung
  - **längstens** bis Ablauf des **30. Kalendermonats** nach Inbetriebnahme
- **Unterbrechung & Verlängerung** des Anspruchszeitraums (§§ **51, 51a** EEG 2027-E)
  - Verringerung des Zahlungsanspruchs auf null in Zeiten **negativer Strompreise, wenn:**
    - intelligentes Messsystem eingebaut (vgl. § 51 Abs. 2 EEG 2027-E)
    - Dauer der Marktwertdurchleitung nicht abgelaufen und reicht bis ins nächste Kalenderjahr (vgl. § 51 Abs. 2 EEG 2027-E)
  - Verlängerung des Anspruchszeitraums nach § 51a EEG 2027-E

## NETZBETREIBERABNAHME

tritt an die Stelle der Einspeisevergütung – nur noch befristete und rudimentäre Förderung – drei Varianten

### Befristete Marktwertdurchleitung

§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EEG 2027-E

#### Anspruchsberechtigung

Neuanlagen: 2027 < 25 kW und 2028 < 10 kW; nicht: Steckersolargeräte (§ 21 Abs. 1 S. 2 EEG 2027-E)

#### Dauer (§ 25 Abs. 1a EEG 2027-E)

- ▶ Ablauf 3 Monate nach Einbau iMSys
- ▶ max. bis Ablauf 30. Monat nach Inbetriebnahme

### Höhe der befristeten MW-Durchleitung

§§ 19 Abs. 1 Nr. 2, 23 Abs. 1, Abs. 3 Nr. 3, 23b, 53 Abs. 1 EEG 2027-E

energieträgerspezifischer **Jahresmarktwert (höchstens 10 Cent/kWh), abzüglich der Vermarktungskosten** der Übertragungsnetzbetreiber

### Unentgeltliche Abnahme

§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EEG 2027-E

#### Anspruchsberechtigung

Anlagen < 100 kW

#### Dauer

- ▶ unbegrenzt

### Gesetzliche Zuordnung

§ 21c Abs. 1 S. 2 EEG 2027-E

Automatische Zuordnung zur Netzbetreiberabnahme in der Variante der **unentgeltlichen Abnahme** für Anlagen < 100 kW, sofern nicht anderweitig durch Anlagenbetreiber zugeordnet.

### Marktwertdurchleitung für ausgeförderte Anlagen

§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 EEG 2023/EEG 2027-E

#### Anspruchsberechtigung

Anlagen < 100 kW, Inbetriebnahme vor 2021, Förderung ausgelaufen, keine WEA an Land (§ 3 Nr. 3a EEG 2023/2027-E)

#### Dauer (§ 25 Abs. 2 EEG 2023/2027-E)

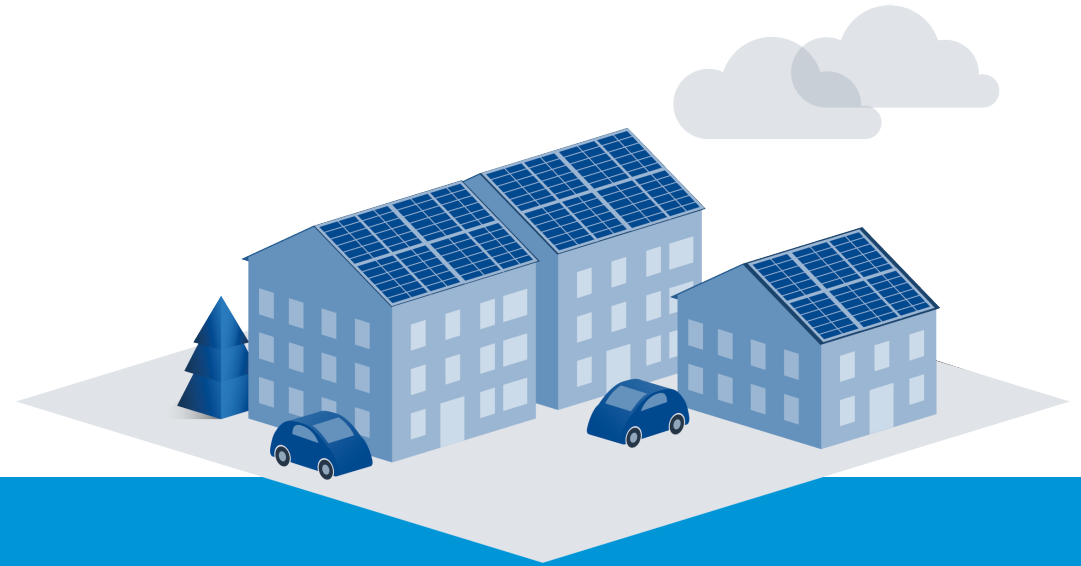
- ▶ endet am 31. Dezember 2032

### Höhe der MW-Durchleitung für ausgeförderte Anlagen

§§ 19 Abs. 1 S. 1 Nr. 2, 23 Abs. 1, Abs. 3 Nr. 3, 23b, 53 Abs. 2 EEG 2027-E

Grds. wie bei befristeter MW-Durchleitung

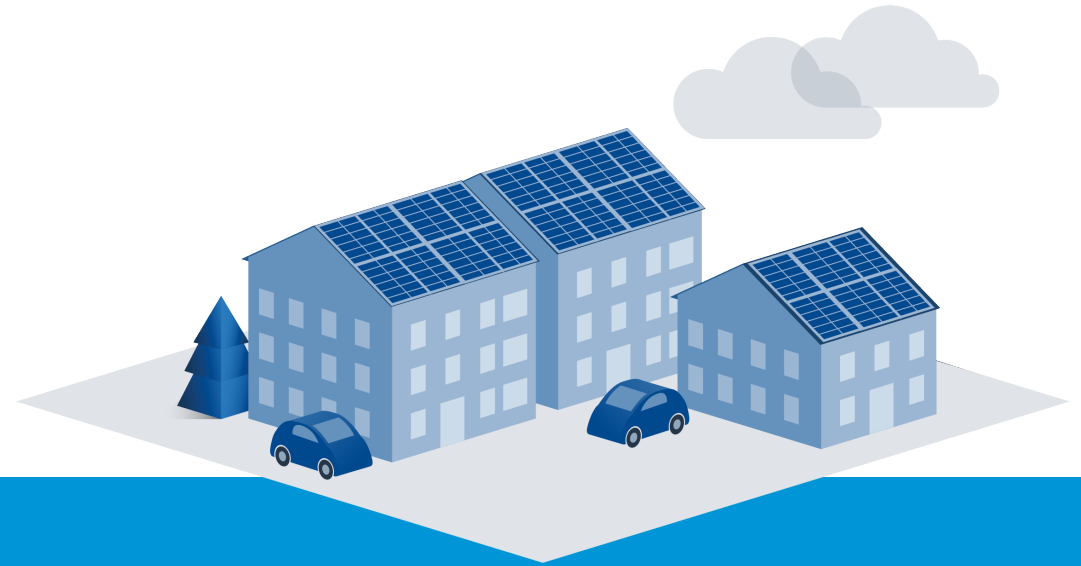
Besonderheit: Die abzuziehenden Vermarktungskosten **verringern sich um die Hälfte**, wenn Anlage mit **iMSys** ausgestattet (§ 53 Abs. 2 S. 2 EEG 2027-E)



# Marktwertdurchleitung & Smart-Meter-Rollout

## Befristete Marktwertdurchleitung & Smart-Meter-Rollout §§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, 25 Abs. 1a EEG 2027-E, §§ 29, 45 MsbG-E

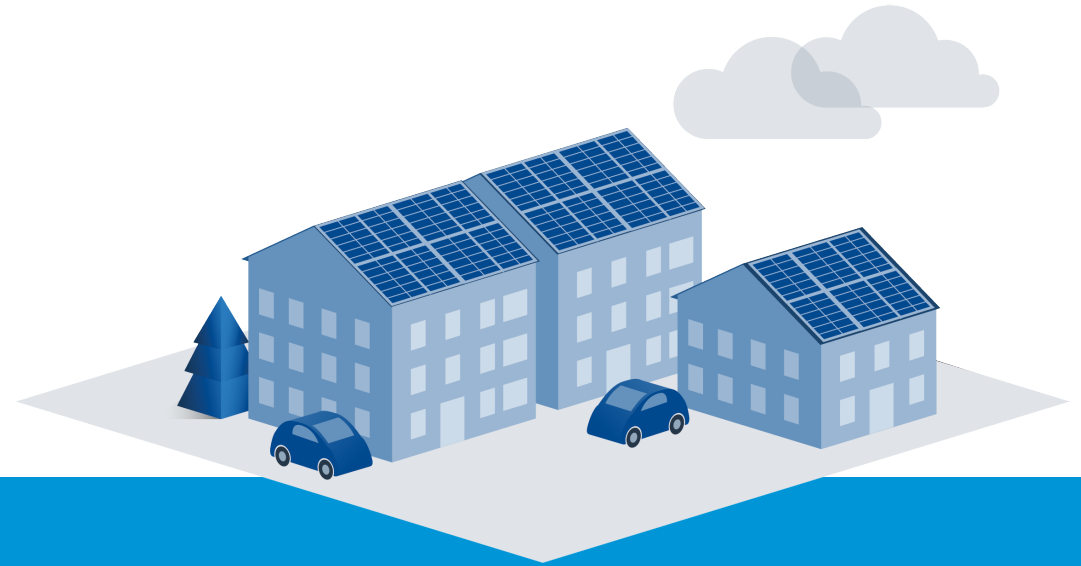
- ▶ **Derzeit: Pflicht** der Messstellenbetreiber zum Einbau intelligenter Messsysteme und Steuerungssysteme bei **Anlagen ab 7 kW** (§ 29 Abs. 1 Nr. 2 lit. b MsbG)
- ▶ **MsbG-E: Ausweitung** der Einbaupflicht **auf Anlagen ab 2 kW** (§§ 29 Abs. 1 Nr. 2 lit. b, 45 Abs. 1 MsbG-E)
  - Entwurfsbegründung: geringfügig erhöhter Aufwand, Ausgleich durch Entbürokratisierung des Vollzugs
  - **Neuer Bezugspunkt** für Rollout-Quoten: Nicht mehr Anteil neu installierter Leistung, sondern Messstellen mit Erzeugungsanlagen (§ 45 Abs. 1 MsbG-E)
- ▶ Dauer der Marktwertdurchleitung und Pflichteinbau von iMSys sind „verzahnt“:  
Sobald der Messstellenbetreiber die Anlage ausstattet, endet die **Marktwertdurchleitung** mit **Ablauf des 3. darauffolgenden Monats** (§ 25 Abs. 1a EEG 2027-E)



# Pauschaloption für Kleinanlagenparks

## Pauschaloption § 19 Abs. 3, Abs. 3c EEG 2027-E

- ▶ Einführung mit **Solarspitzenengesetz (Februar 2025)**: Pauschale Fördermöglichkeit beim gemeinsamen Betrieb von Solaranlagen und Stromspeichern (noch unter beihilferechtlichem Genehmigungsvorbehalt, vgl. § 101 EEG 2023)
  - **Voraussetzungen:**
    - gemeinsamer Netzanschlusspunkt
    - ausschließlich Solaranlagen und (Mischstrom-)Speicher mit **Gesamtleistung bis 30 kW**  
→ **Sehr kleiner Anwendungsbereich** wegen Beschränkung auf Marktprämie (§ 19 Abs. 3c S. 1 EEG 2023) und zukünftiger **Förderung erst ab 25 kW für Marktprämie** (§ 20 S. 1 EEG 2027-E)
    - Betreiberidentität
  - **Rechtsfolge:**
    - Marktprämie für einen **pauschalen Anteil** an der gesamten Erzeugung: Anspruch höchstens für Strommengen bis zu 500 kWh pro Kalenderjahr je kW installierter Leistung
- ▶ **Anwendung erst nach** (finanzieller) Ausgestaltung durch **Festlegung der BNetzA** bis 30.06.2026 (§ 85d EEG 2027-E); Stand: Entwurf „MiSpeL“ am 18.09.2025 veröffentlicht



# Technische Vorgaben

# Technische Vorgaben

## § 9 EEG 2027-E

### Direktvermarktung mit Marktprämie

§ 20 EEG 2027-E

- Anlagen > **25 kW**
- Fernsteuerbarkeit
  - Jederzeitige Abrufbarkeit der Ist-Einspeisung

§§ 9 Abs. 1, 10b EEG 2027-E

Grds. keine Begrenzung der  
Wirkleistungseinspeisung

### Sonstige Direktvermarktung

§ 21a EEG 2027-E

- Jede** Anlagengröße
- Fernsteuerbarkeit
  - jederzeitige Abrufbarkeit der Ist-Einspeisung

§§ 9 Abs. 1, 10b EEG 2027-E

Grds. keine Begrenzung der  
Wirkleistungseinspeisung

### Befristete Marktwertdurchleitung

§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 EEG 2027-E

- Anlagen < **25 kW** // < **10 kW**
- Keine Vorgabe

#### Begrenzung

Wirkleistungseinspeisung auf  
60 %, solange kein iMSys  
§ 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 lit. b  
EEG 2027-E

### Unentgeltliche Abnahme

§ 21 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EEG 2027-E

- Anlagen < **100 kW**
- Fernsteuerbarkeit (auch (neu!) für Anlagen < 25 kW)

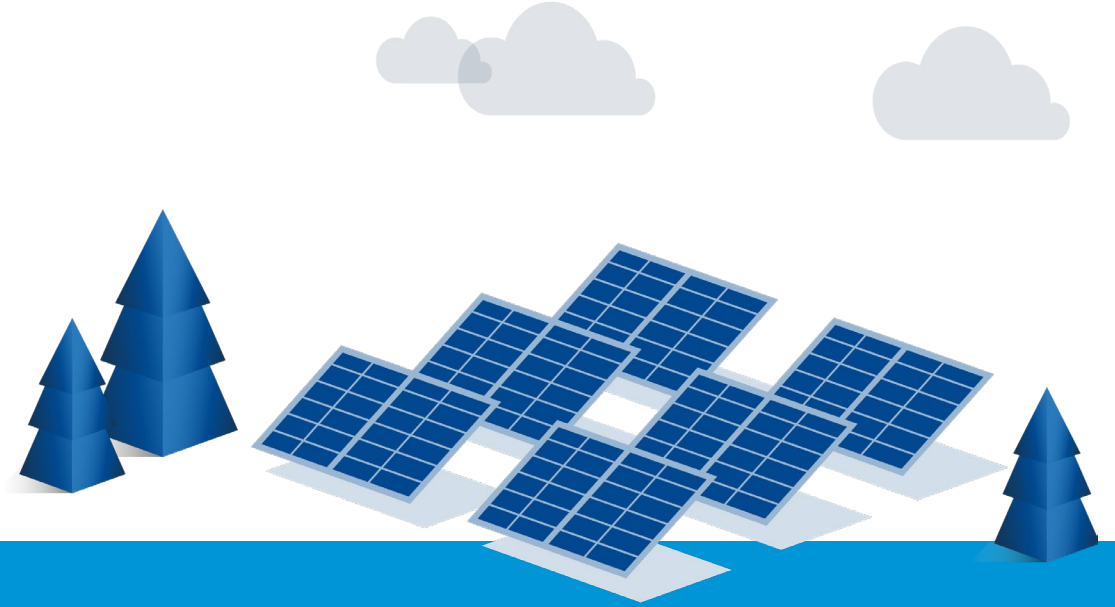
§ 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 lit. a, Nr. 3 lit. a  
EEG 2027-E

#### Begrenzung

Wirkleistungseinspeisung auf  
60 %, solange kein iMSys  
§ 9 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 lit. b,  
Nr. 3 lit. b EEG 2027-E

**Dauerhafte Spitzenkappung** bei 50 % für **Solaranlagen des zweiten Segments** [unter 100 kW / unter 25 kW]\*  
- unabhängig von der Veräußerungsart und vom Einbau eines iMSys (§ 9 Abs. 2b S. 1 EEG 2027-E)

\* im EEG 2027-E noch offen, ob unter 100 kW oder unter 25 kW



# Übergangsbestimmungen

Kleine Bestandsanlagen

## Kleine Bestandsanlagen § 100 EEG 2027-E

- ▶ **Grundsatz (Abs. 1):** Für Strom aus bestehenden Anlagen **gilt bestehendes Recht fort.**

Bestehende Anlagen sind

- Anlagen, die **vor dem 1. Januar 2027 in Betrieb** genommen wurden (§ 100 Abs. 1 Nr. 1 lit. a EEG 2027-E)
- Anlagen, deren anzulegender Wert in einem Zuschlagsverfahren eines Gebotstermins vor dem 1. Januar 2027 ermittelt wurde (§ 100 Abs. 1 Nr. 1 lit. b EEG 2027-E)
- Pilotwindenergieanlagen i.S.d. § 100 Abs. 1 Nr. 1 lit. c EEG 2027-E

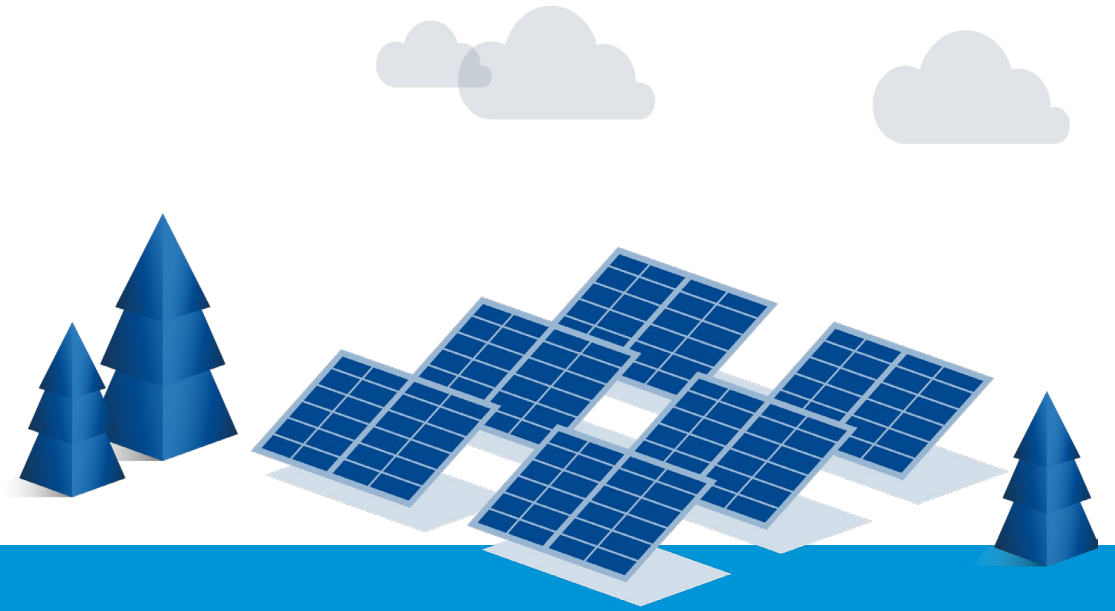
- ▶ **Ausnahmen (Abs. 2 bis 9):**

Für kleine Bestandsanlagen in der Direktvermarktung ist insbesondere § 100 **Abs. 3** EEG 2027-E zu beachten: **§ 10b Abs. 7** EEG 2027-E (d.h. Erforderlichkeit vertraglicher Regelung eines **Schwellenwerts zur Abregelung** und Kostentragung) ist **auch auf Bestandsanlagen anwendbar**, wenn Änderung des Direktvermarktungsvertrags oder neuer Direktvermarktungsvertrag

## Bestandsanlagen in der Einspeisevergütung

### § 101 EEG 2027-E

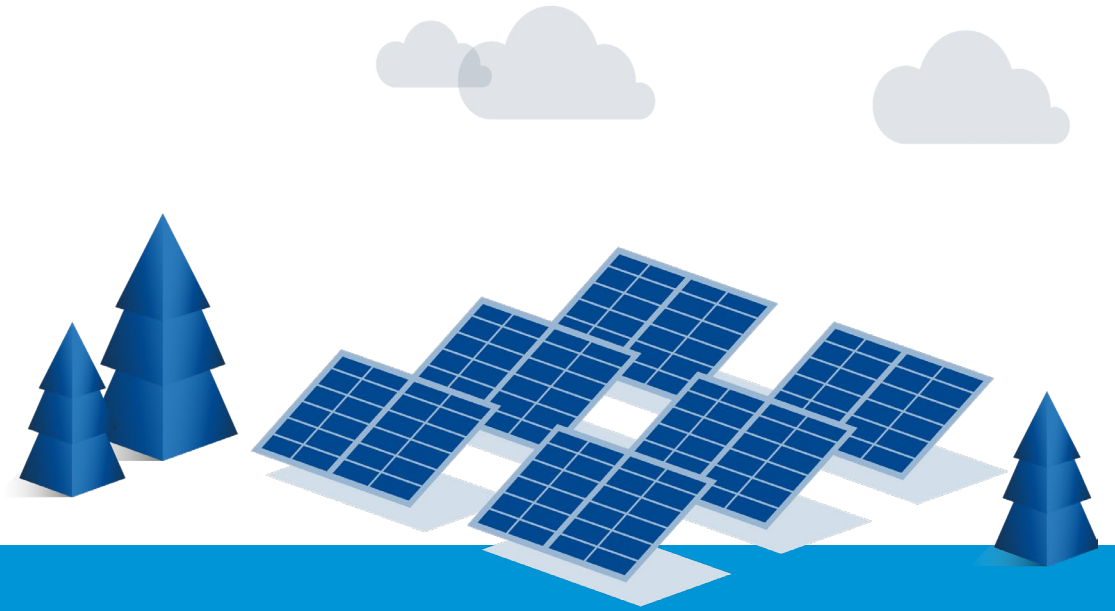
- ▶ **Sonstiges: Erhöhung des anzulegenden Werts um 0,6 ct/kWh** für Bestandsanlagen, wenn Betreiber gegenüber Netzbetreiber die Regelungen zu negativen Strompreisen (§§ 51, 51a EEG 2027-E) für anwendbar erklärt (**§ 101 EEG 2027-E**).
  - Die Regelungen zur Reduzierung der Vergütung auf Null und zur Verlängerung des Vergütungszeitraums gelten dann auch für konkrete Bestandsanlage.
  - Dieser Anreiz wurde bereits mit **Solarspitzenengesetz** eingeführt (vgl. § 100 Abs. 47 EEG 2023); der neue § 101 EEG 2027-E **übernimmt dies**.



# Beihilferechtlicher Genehmigungsvorbehalt

## Beihilferechtlicher Genehmigungsvorbehalt

- ▶ Teil 3 des EEG 2027-E (d. h. §§ 19 bis 27 EEG 2027-E ) steht unter **beihilferechtlichem Genehmigungsvorbehalt** (§ 102 Abs. 1 EEG 2027-E)
  - Teil 3 regelt u. a. die Netzbetreiberabnahme und damit die befristete Marktwertdurchleitung
- ▶ Ist die befristete Marktwertdurchleitung „**förderfrei**“ (vgl. Entwurfsbegründung)?
  - Einordnung als **Beihilfe** i.S.d. Art. 107 ff. AEUV?
    - Grund für die Marktwertdurchleitung: Kein etablierter Markt für kleine Anlagen – Fördergedanke immanent
    - **Ersparter Vermarktungsaufwand** wegen garantierter Abnahme des Stroms durch den Netzbetreiber
- ▶ Vergleich mit Marktwertdurchleitung für ausgeförderte Anlagen: nicht beanstandet in Genehmigung des EEG 2021 durch die EU-Kommission



# Vorläufiges Fazit

## Vorläufiges Fazit

- ▶ **Keine Einspeisevergütung** für Neuanlagen nach EEG 2027-E
- ▶ Neuanlagen **> 25 kW**: geförderte Direktvermarktung („Marktprämie“)
  - zudem Neuanlagen **< 100 kW**: unentgeltliche Netzbetreiberabnahme
- ▶ Neuanlagen **< 25 kW**: **keine** geförderte Direktvermarktung („Marktprämie“)
  - Übergangsphase: **befristete Marktwertdurchleitung**
  - unentgeltliche Netzbetreiberabnahme
  - sonstige Direktvermarktung
- ▶ Problem: **bisher** ist **Direktvermarktungsmarkt nicht auf** Strom aus Anlagen **< 100 kW ausgerichtet**
  - Wirtschaftlichkeit von kleineren Anlagen sowie von Mieterstrommodellen?
  - Anreiz für Nulleinspeiseanlagen: geringere technische Anforderungen, Anreiz zur Speichernutzung



EEG 2027 & Netzpaket  
Das wöchentliche Reform-Update

## Unser nächstes Thema: Refinanzierungsbeitrag (CfD) und PPA – Wechselwirkungen nach dem EEG 2027-E

Mittwoch, 10.06.2026, 10:00 Uhr

Stiftung  
Umweltenergierecht



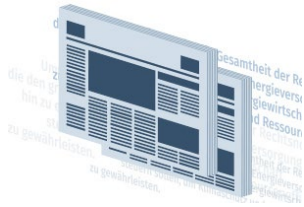
29. Würzburger Gespräche  
zum Umweltenergierecht

## Das EEG 2027: Neue Bedingungen für Netzanschluss und Förderung

23. und 24. September 2026, Congress Centrum Würzburg

Stiftung  
Umweltenergierecht

# Bleiben Sie auf dem Laufenden



## Newsletter

Info | Stiftung Umweltenergierecht informiert periodisch über die aktuellen Entwicklungen



## Webseite

[www.umweltenergierecht.de](http://www.umweltenergierecht.de) als Informationsportal



## Social Media

aktuelle Informationen auf X und LinkedIn



## Unterstützen Sie unsere Forschung



### Forschung fördern und gemeinsam mehr bewirken

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie zweckgebunden die Forschung der Stiftung Umweltenergierecht über die Grundfinanzierung hinaus und leisten damit einen wichtigen Beitrag für das zukünftige Recht der Erneuerbaren Energien und eine nachhaltige Energieversorgung.

### Kontakt

Christiane Mitsch

Leitung Fundraising und Stakeholdermanagement

T: +49 1520 7435953

M: [mitsch@stiftung-umweltenergierecht.de](mailto:mitsch@stiftung-umweltenergierecht.de)

### Spendenkonto

Sparkasse Mainfranken

IBAN: DE16 7905 0000 0046 7431 83

BIC: BYLADEM1SWU

Dr. Yvonne Kerth

kerth@stiftung-umweltenergierecht.de

Tel: +49-931-79 40 77-0

Fax: +49-931-79 40 77-29

Twitter/X: @Stiftung\_UER

Friedrich-Ebert-Ring 9 | 97072 Würzburg

**www.stiftung-umweltenergierecht.de**

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben.

**Spenden:** BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)  
IBAN DE16790500000046743183

**Zustiftungen:** BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)  
IBAN DE83790500000046745469

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages